

## Die Freundschaft ist der wahre Schlüssel

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Luna, aber alle nannten sie Lu. Es war gerade 7.30 morgens, als Lus Mutter rief: „Lu wir müssen los.“ Lu zog sich ihre Sachen an und setzte sich ins Auto. Als Sie an der Schule waren, sprang sie raus und lief in ihre Klasse.

Als der Unterricht begann, sagte Frau Sommer, die Klassenlehrerin: „In dieser Woche haben wir eine Projektwoche mit dem Thema Natur. Dafür habe ich euch in Gruppen eingeteilt. Heute machen wir einen Orientierungslauf durch den Wald. Er startet am Waldrand hinter der Schule und am Ende müsst ihr alle wieder dort ankommen. Jede Gruppe bekommt zehn Fragen. Die Gruppe, die als erstes ankommt und die meiste Fragen richtig beantwortet hat, hat gewonnen. Aber jetzt gehen wir erstmal alle gemeinsam zum Waldrand.“ Auf dem Weg sagte Lisa zu Lu: „Echt cool, dass wir zusammen sind.“ „Das finde ich auch.“ antwortete Lu.

Als sie da waren, ging es auch schon los. Lu und Lisa marschierten los und versuchten schon einige Fragen zu beantworten. „Was ist das Wichtigste auf einer Wanderung?“ las Lisa vor. „Wasser“ wusste Lu. „Und die zweite Frage?“ Lisa fragte: „Was ist, wenn sich jemand verletzt?“ „Hmm“ machte Lu, „Ich habs. Der, der sich nicht verletzt hat, holt Hilfe.“ „Gut“ sagte Lisa.

Nun kamen sie auf eine einsame Lichtung. Jetzt war es irgendwie nicht mehr so hell wie vorher. Ein Sturm zog auf. Plötzlich verlor Lu den Halt und stolperte. Eine Schlucht war direkt vor ihnen. Lu konnte sich nicht mehr halten. Doch im letzten Moment hielt Lisa Lus Hand. „Danke“ sagte Lu seufzend und rappelte sich wieder auf. Plötzlich kam von hinten Max aus der gegnerischen Gruppe und schubste Lisa. Lisa konnte sich nicht mehr halten, und Lisa und Lu stützten in die Tiefe, wobei sie sich immer noch an den Händen hielten. Als Max sah, was er angerichtet hatte, kletterte er den steilen Abhang zu Lisa und Lu hinunter. „Es tut mir so leid, bitte verzeiht mir!“ sagte Max. „OK“ sagten Lu und Lisa. „Aber nur, wenn du uns hilfst, hier raus zu kommen.“ forderte Lu. Sie gingen bis zum Ende der Schlucht. Max sagte: „Hier geht es nicht weiter.“ „Das sehen wir doch selber.“ sagte Lu genervt. „Was machen wir jetzt?“ fragte Lisa vorsichtig. „Wir können doch eine Rüberleiter machen.“ rief Max. „OK“ sagte Lu: „Max stellt sich nach unten, danach Lisa und dann ich.“ Mit vereinten Kräften schafften sie es.

Oben stand auch schon Frau Sommer, denn die beiden anderen Jungen aus Max Team waren zurück gelaufen und hatten Bescheid gesagt. „Ist alles OK bei euch?“ fragte Frau Sommer besorgt. „Ja“ sagten Lu, Lisa und Max. Nach und nach kamen auch die anderen Teams ins Ziel. Als alle da waren, begann die Siegerehrung. „Den 3. Platz belegt das Team von Anika und Marie. Auf dem 2. Platz liegt die Gruppe von Jens, Jakob und Tobi. Und es gibt zwei 1. Plätze, nämlich einmal das Team von Max, Moritz und Lorenz und das Zweierteam von Lu und Lisa. Diese beiden Teams haben gewonnen, weil sie mit viel Freundschaft zusammen gearbeitet haben.“ verkündete Frau Sommer. Als Gewinn erhielt jedes Team einen Pokal, Applaus und ganz viel Freundschaft.